

SOMMER - ZEIT - ZUM REIFEN



ECCLÉSIA

Pfarrbrief Pennewang

Erntedank 2014



Zugestellt durch post.at



SOMMER - ZEIT - ZUM REIFEN

**Liebe Pfarrgemeinde Pennewang,
ein herzliches Grüß Gott!**

Ich denke, dass ich mich nicht mehr vorstellen muss, wenn ich jetzt bis zum Advent P. Petrus verrete und dann den Pfarrmoderator übernehmen soll.

Am 1. September 1998 habe ich vorübergehend auf vier Monate den Dienst des Pfarrmoderators übernommen, der mir dann zwölf Jahre blieb. Der Rückzug vom Pfarrmoderator zum Kurator war einerseits bedingt durch meinen Dienst im Benediktinerkolleg in Salzburg, andererseits durch einen Zitter-Tremor, so dass ich handschriftlich kein Formular mehr ausfüllen konnte und auch kann. Das Letztere wird auch mitbestimmend sein, wie lange ich meinen Dienst noch ausüben kann.

Mit dem Amt eines Pfarrmoderators ist immer auch ein Pfarrassistent verbunden, der ist für euch der bewährte und allen bekannte Mag. Fritz Klinglmair. Dankbar denke ich an die gute Zusammenarbeit zurück und wünsche sie mir auch für die Zukunft.

Wenn ich so zurückschaue, möchte ich allen in der Pfarre für euer Mittragen in der Pfarre danken und weiter um diese Offenheit für unsere Pfarre bitten.

Damals musstet ihr mich mit dem Stift teilen, heute auch, aber in einer anderen Form. Ich danke euch dafür und bitte euch weiter darum. Ja, ich bitte euch darum, denn es zieht mich noch zu anderem: Exerzitien zu begleiten, Besinnungstage/-zeiten zu halten, da und dort an einer PGR-Klausur mitzuwirken.

Schwerpunkt ist mein priesterlicher Dienst, aber ich weiß, ich bin nicht der einzige Seelsorger; es gibt viele Seelsorgerinnen und Seelsorger hier in Pennewang, wenn auch der Pfarrassistent und ich von Amts wegen bestellt sind. Ich danke allen die sorgend, behutsam den Glauben der Kirche weitergeben.



Es bewegt mich stärker als früher die Heilige Schrift. Die Salzburger Zeit hat mir einige Möglichkeiten geschenkt. Ich hoffe, ihr könnt mich dabei ertragen. Die Heilige Schrift ist das ganz wertvolle Geschenk von der frühen jungen Kirche – in ihr finde ich Gottes Wort in Menschenwort. Die Heilige Schrift beinhaltet das wertvollste Glaubenszeugnis der ersten Christen und der frühen Kirche.

Wenn ich so die Jahre meines Priesterseins durchblicke, war die Heilige Messe das einzig Mögliche an einem Sonntag. Da die Zahl der Priester immer kleiner wurde, fanden auch Gottesdienste Eingang, denen gläubige Katholikinnen und Katholiken als getaufte und gefirmte vorstehen können; denn dadurch findet die Pfarrgemeinde auch sonntags einen „betenden Zusammenhalt“. Darüber nachzudenken, und bei der Verkündigung in der Predigt darauf einzugehen, ist mir ein Anliegen.

Mit einer gewissen Sorge, wie weit ich gesundheitlich diese Aufgabe übernehmen kann, beginne ich wieder und bitte um euer Gebet!

P. Gotthard Schafelner OSB, Altalt

PS: Am Sonntag vor dem 1. September 2014 war dieser Text zur Lesung, für mich ist er ein Programm:

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

Schwestern und Brüder!

*Angesichts des Erbarmens Gottes
ermahne ich euch,*

meine Brüder und Schwestern,

*euch selbst als lebendiges und
heiliges Opfer darzubringen, das Gott
gefällt;*

*das ist für euch der wahre und
angemessene Gottesdienst.*

*Gleicht euch nicht dieser Welt an,
sondern wandelt euch und erneuert
euer Denken, damit ihr prüfen und
erkennen könnt, was der Wille Gottes
ist:*

was ihm gefällt,

was gut und vollkommen ist.



ERNTE UND AUSSAAT

Bereits im Herbst des letzten Jahres wurde uns durch Abt Maximilian Neulinger mitgeteilt, dass für P. Johannes die Kombination von Militärseelsorge ÖÖ und Pfarrseelsorge in Bachmanning zu belastend wurde und im nächsten Jahr die diözesanen Pfarren Bachmanning, Offenhausen und Pennwang nur noch mit P. Petrus und Altabt Gotthard besetzt werden können.

P. Johannes habe sich für die Militärseelsorge entschieden und es wäre ihm als Abt ein Anliegen zuerst die Stiftspfarran ausreichend besetzen zu können.

Im Laufe des Jahres trafen sich immer wieder Vertreter der drei Pfarren zum Austausch über Bestehendes in den Pfarren und wie dieses auch gemeinsam genützt werden könnte. Neben vielen tollen Ideen haben wir bald gemerkt, dass die aufschießenden Pflanzen wohl Zeit zum Reifen brauchen. Zuerst muss allerdings gesät werden. Ernte wird es nur dort geben. So verstehe ich die nächsten Jahre als eine Zeit des Reifwerdens.

Man wird es wohl in unserer Pfarre noch nicht so stark merken. Denn es muss uns bewusst sein, dass wir mit einem Pfarrmoderator und Pfarrassistenten in einer privilegierten Position sind. Wir werden z.B. die Gottesdienstzeit am Sonntag zwar vorverlegen müssen, damit sie zu den zwei anderen Pfarren passt für gegenseitige Vertretungen, aber wir brauchen sie nicht mit einer anderen Pfarre teilen. In Bachmanning wird P. Petrus um 8.30 Uhr die Hl. Messe halten und danach in Offenhausen um 9.45 Uhr. Ein Jahr später werden die Beginnzeiten getauscht.

Bei uns bleibt die Beginnzeit ab dem ersten Adventssonntag mit 8.30 Uhr dann unverändert. Allerdings wird es dann, wenn Abt Gotthard durch ein anderes Engagement nicht da sein wird, eine Wortgottesfeier geben (1x im Monat). Auch das bedeutet Reifen. Es wird früher oder später in vielen

Teilen der Pastoral nicht mehr alles in jeder Pfarre möglich sein. Um einen Vergleich zu bemühen: auch in Gemeinden und in der Landwirtschaft müssen vorhandene Kräfte und Maschinen durch Teilung sinnvoll genützt werden.

Was auf uns zukommen wird, ist nicht alles absehbar. Aber ich bitte jetzt schon um euer Verständnis, wenn wir an Grenzen kommen und Öffnung und Nachgiebigkeit gefragt sein werden. Abt Gotthard wird weiter Taufen, Trauungen, Begräbnisse, Dienstag Abendmesse und vieles andere bei uns halten, aber was ist wenn er gerade an dem gewünschten Zeitpunkt aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen etwas nicht übernehmen kann? In den zwei anderen Pfarren wird diese Frage noch schwieriger zu beantworten sein.

Neben dem Mut auch einmal Angebote in/mit anderen Pfarren zu nützen, bedeutet Reifen auch Mut zur Eigeninitiative.

Ein Landwirt wird sehr erfinderisch, wenn es darum geht aus seinem Grund und Boden das Beste herauszuholen. Auch wir müssen Ideen entwickeln, wie die Botschaft des Evangeliums heute das Leben

der Menschen prägen kann und welche Funktionen dafür heute überhaupt notwendig sind. Um mit den Worten von Abt Gotthard aus seinen Grußworten zu sprechen:

Ich denke, dass es in unserer Pfarre viele Seelergeliebten, PredigerInnen und vieles mehr gibt. Wenn das Obst reif ist, soll man es pflücken!

Fritz Klinglmair



Da schmunzelt der Kirchenkauz

Als P. Petrus enthusiastisch das Evangelium vorlas, in dem geschildert wurde, wie der auferstandene Jesus sich den Jüngern mit den Worten: „Der Friede sei mit euch!“ zeigte, ließen es sich viele nicht nehmen, sofort die Antwort lautstark parat zu haben.



Der Pfarrassistent mit dem scheidenden und neuen Pfarrmoderator. Zum Dank für seinen 4-jährigen Dienst als Pfarrmoderator unserer Pfarre wurde an P. Petrus die Ikone „Die Umarmung von Petrus und Paulus“ überreicht.



SOMMER - ZEIT - ZUM REIFEN

MAIANDACHTEN AUSWÄRTS

Zu Maiandachten mit den Fahrräder lud Pfarrassistent Mag. Fritz Klinglmair ein, an der sich trotz unbeständigen Wetters 8 Turnerinnen beteiligten. Die Teilnehmer radelten ab Pimming zur Kalvarienbergkirche, die Anfang des 18. Jahrhunderts mit dem Grundriss eines griechischen Kreuzes auf dem Pfisterberg in Lambach errichtet wurde. Die Maiandacht mit guten Gedanken zu Maria, die es in ihrem Leben nicht leicht hatte, wurde in der Kalvarienbergkirche gefeiert, da Fritz nicht den richtigen Schlüssel für die Mariazeller Kapelle, in der sich eine Nachbildung des Gnadenbilds von Marizell befindet, bekommen hatte.

Weiter fuhren die Wallfahrer zur Andacht in der Kapelle in Membach. Pfarrsekretärin Ing. Gabriele Öhlinger berichtete, dass Membach bereits zur Keltenzeit besiedelt war. Die Gemeinde Edt hat keine eigene Kirche, sondern ist nun

in Lambach eingepfarrt. Um das Jahr 1000 waren in Edt noch 2 Pfarrkirchen vorhanden. Die untere Pfarrkirche ist in Mayrlambach und die obere Pfarrkirche in Membach beim Kirchmairgut gestanden. Heute befindet sich dort die Kapelle, die der Heiligen Magdalena geweiht wurde und um 1436 von Abt Thomas des Stiftes Lambach wieder aufgebaut wurde.

Sie verfiel im Laufe der Jahrhunderte und war um 1830 nur mehr eine Ruine. Im Jahre 1871 wurde die Kapelle von den damaligen Besitzern

der Grundstücke neu aufgebaut. Es wurde den Erbauern vom Bischof mit der Erlaubnis die Kapelle zu errichten auch das Recht zugesichert, 4 Heilige Messen jährlich feiern zu dürfen. Die Freude und Verbundenheit mit ihrer Kapelle brachten die Erbauer mit dem Bau eines Türmchens zum Ausdruck. Die Ortschaft feiert noch heuer nach der Magdalenenmesse ein Dorffest, um der Tradition treu zu bleiben. Heuer wurde die Magdalenenmesse am Samstag den 19. Juli um 19.30 Uhr abgehalten.

Theresa Baldinger



PFARRWALLFAHRT ZUR KIRCHE ST. VALENTIN IN SULZBACH

Die Katholische Frauen- und Männerbewegung lud am Pfingstmontag, den 9. Juni, zur traditionellen Pfarrwallfahrt ein. Einige sportliche fuhren mit dem Fahrrad bergauf und bergab über Offenhausen, See, Kematen und Gaubing direkt zur Filialkirche St. Valentin in Sulzbach, Pichl bei Wels. Die anderen kamen zum Teil in Fahrgemeinschaften mit Privat-PKW an unser gemeinsames Ziel. Früher kamen viele Pilgerzüge aus der näheren und weiteren Umgebung nach St. Valentin. Gründe

dafür waren die in der Kirche liegende Quelle, deren Wasser gegen Augenkrankheiten helfen sollte, und der Patron der Kirche, St. Valentin, der als Beschützer und Helfer gegen Fahren und Epilepsie galt. In letzter Zeit wird die Kirche zunehmend wieder Ziel von privaten Pilgergruppen. Bei dieser Kirche handelt es sich um eine sehr alte Taufkirche. Sie wurde von 2004-2012 einer Außen- und Innenrenovierung unterzogen und erstahlt nun wieder in neuem Glanz.

Wir gingen mit guten Gedanken von unserer KFB -Leiterin Gabi Kalteis einen Teil des Valentinsweges, der

durch den Wald und über Wiesen und Felder führte. In der Valentinskirche feierten wir eine Andacht, die Gabi Kalteis wiederum sehr gut gestaltet hat. Anschließend machte Martin Kranzl-Greinecker aus der Pfarre Pichl eine kurze, aber sehr interessante Kirchenführung.

Der Abend klang mit einer leckeren Jause im Gasthaus Quellenhof neben der Valentinskirche aus. Beim Heimweg wählten die Radfahrer eine etwas gemütlichere Route ab Kematen entlang der Autobahn bis Zwiesel und über Offenhausen nach Hause.

Theresa Baldinger





DANKE

...an Wolfgang Leitner, der sehr entschlossen zugesagt hat, die Neugestaltung des Pfarrbriefs zu übernehmen.

...an Johannes Leitenmayr für seinen Ministrantendienst seit Advent 2009.

...für die Gestaltung vieler Maiandachten in Felling und der Pfarrwallfahrt durch Gabi Kalteis.

...an Tobias Schedlberger, der seit Advent 2011 ministriert hat und

...an Gerti Waldenberger, die die Reinigung der Kapelle Felling für die Maiandachten übernimmt. Für andere Feiern in der Kapelle gilt die Bitte, sich selbst um die Reinigung zu bemühen.

...den Helfern beim Einbau des neuen Glasfensters und bei Arbeiten im Kirchenwald an Heinz Schrattecker und Franz Sturmayr, Malerarbeiten Günther Grausgruber und Fritz Klinglmair.

...an Elfriede Mairhuber, die sich jahrelang für die Kirchenreinigung verantwortlich fühlte und in Zusammenarbeit mit einigen anderen sich sehr darum gekümmert hat, alles immer möglichst sauber zu halten. Wir würden uns freuen, wenn ihr jemand nachfolgt.

...für die Widmung von Geldspenden für die Kirchen-renovierung beim Begräbnis von Herrn Johann Riedl in der Höhe von 450,-.

...für die Widmung von Geldspenden für die Kirchen-renovierung beim Begräbnis von Frau Theresia Schuster in der Höhe von 140,-.

...für die Widmung von Geldspenden für die Kirchen-renovierung beim Begräbnis von Frau Theresia Krenn in der Höhe von 330,-.

...für die Widmung von Geldspenden für die Kirchen-renovierung beim Begräbnis von Herrn Johann Holzer in der Höhe von 606,50.

ERNTE-DANKFEST

Am Sonntag den 5. Oktober 2014 findet um 8.45 Uhr die Segnung der Erntekrone und Gaben auf dem Ortsplatz statt.

Danach folgt der feierliche Einzug der Kindergarten- und Schulkinder, der Jugend- und Goldhauben-gruppe mit den Jubelpaaren in Begleitung der Musikkapelle.

Der Festgottesdienst wird vom Kirchenchor gestaltet. Die Landjugend organisiert wieder die im Anschluss stattfindende Agape.

UNSERE EHEJUBILARE

25 Jahre

Brunnthaller Hubert und Renate
Eschböck Bernhard und Margit
Haslinger Gerhard und Astrid
Klinglmair Fritz und Josy
Paminger Johann und Maria
Schausberger Gottfried und Maria

40 Jahre

Heitzinger Johann und Hildegard
Strasser Rudolf und Margarete

50 Jahre

Hörtenhuber Karl und Theresia
Huemer Rupert und Elisabeth
Hummer Franz und Christine
Leitenbauer Adolf und Theresia

KFB GEBURTSTAGE

Feierstunde: Zu einer gemütlichen Feier in Pennewang wurden alle Katholischen Frauenbewegung-Mitglieder, die heuer 60, 65, 70, 75, 80 und 90 Lebensjahre vollendeten, eingeladen. Bei Kaffee, Torte und einer Jause tauschten die Jubilarinnen ihre Jugenderinnerungen



WEITERE MITTEILUNGEN

Im Oktober ist jeden Dienstag vor der Abendmesse um 19 Uhr Rosenkranzgebet in der Kirche.

Ab 28. Oktober beginnen wegen der Winterzeit die Dienstag Abendmessen um 19 Uhr.

Am 29. November, dem Christkönigssonntag, werden alle Chöre, die in der Kirche singen (Kirchenchor, Klangwerk, Chor der sangesfreudigen Messbesucher, Kinder- und Schülerchor), sich einbringen und anschließend die Gemeinschaft und Jubiläen feiern.

INFORMATIONEN VOM KBW

Am Donnerstag, 13. November um 19 Uhr, hält Mag. Martin Prein den Vortrag „An der Seite der Toten“ im Gasthaus Bauer.

So wie wir vielfach die Begegnung mit einem Toten als zu angstvoll erleben und diese meiden, so können auch Trauernde ein „Gemiedenwerden“ in ihrer Umgebung erfahren. Schritte zur Bewältigung werden angeboten.

Im Jänner und Februar ist das dritte viertellige Modul zu Basisinformation des Christentums mit den Nachbarparfen.

aus und blätterten in den alten Fotoalben. Karoline Ortner forderte das Gedächtnis der Damen mit einem Beitrag von Selba-Kurs. Als kleine Anerkennung für ihre langjährige Mitgliedschaft erhielten die Frauen einen kleinen Blumenstock. Mit einer Messe in der Pfarrkirche klang die



SOMMER - ZEIT - ZUM REIFEN

Ein herzliches „Hallo“ aus dem Kindergarten!

Bei wunderschönem Wetter feierten wir gemeinsam mit der Pfarre 40 Jahre Pfarrcaritas Kindergarten und 20 Jahre Kindergartenhaus. Nach dem Gottesdienst zum Thema "Gottes kunterbunter Garten" luden wir zum Tag der offenen Tür in den Kindergarten ein.

Auch unser Kindergartenabschlussfest wurde an diesem Tag integriert.

Seit September gibt es eine neue Kindergärtnerin:

Es ist schön, mich heute bei ihnen vorstellen zu dürfen: Mein Name ist Manuela Auer und ich wohne in Kematen am Innbach.

Ab September 2014 darf ich das Team im Pfarrcaritaskindergarten Pennewang unterstützen und die

Führung der Sonnenblumengruppe übernehmen. Die letzten vier Jahre war ich karenzvertretende Leiterin im Pfarrcaritaskindergarten in St. Georgen bei Grieskirchen.

Ich bin verheiratet und habe eine Tochter mit 11 Jahren und einen Sohn mit 9 Jahren. In meiner Freizeit reite ich gerne, gehe zum Line Dance oder musiziere mit meinen Kindern.

Ich freue mich bereits sehr auf die neuen Kinder und Teamkolleginnen im Pennewanger Kindergarten.

Manuela Auer



Ein herzliches Dankeschön an alle Kindergarteneltern, die uns bei diesem Fest geholfen haben.



Den Schulanfängern wünschen wir eine schöne, erfolgreiche Schulzeit mit Gottes schützendem Segen

MINISTRANTENAUSFLUG

Heuer war wieder die Fahrt in einen Freizeitpark an der Reihe. Bei schönstem Wetter genossen die

Ministranten mit ihren Begleitern einen tollen Tag im Churpfalzpark in Cham in Deutschland.





Was gibt es neues in der SPIEGEL-Spielegruppe?!

Die Sommerpause ist vorüber und darum starten wir voller Freude am 17. September von 9.00 – 10.30 Uhr in ein Neues, sicher sehr spannendes Spielegruppenjahr.

Die Treffen finden wie gewohnt im Spielegruppenraum im 1. Stock des Kindergartens statt. Für die kostenlose Nutzung bedanken wir uns sehr herzlich bei der Gemeinde und beim Kindergarten team. Heuer sind wir aufgrund der großen Kinderzahl erstmals in zwei Gruppen geteilt. Die Gruppe der kleineren Kinder leitet Karin Obermayr und Treffpunktleiterin für Pennewang, Petra Hofstätter, übernimmt die Gruppe der größeren Kinder.

Wir freuen uns sehr, dass wir an zwei Tagen den Raum nutzen dürfen und so jede Gruppe sich wie gewohnt jede Woche zum Spielen, Singen oder Basteln treffen kann. Das Angebot ist groß, das kann ich jetzt schon



verraten. Wir freuen uns über alle, die kommen und mit uns Spaß haben möchten.

Bitte meldet euch bei: Petra Hofstätter: 0664 420 26 80

Im Sommer waren wir nicht untätig sondern haben die Zeit genützt um für Kinder ab 4 Jahren den altbewährten Kreativvormittag zu gestalten. Es waren 30 Kinder vor Ort und haben fleißig Leiberl bedruckt,

Windlichter mit Seidenpapier beklebt oder kleine Garderoben gebastelt. Auch Kühlschrankmagnete, Lesezeichen und Schmuck gab es zu gestalten. Und falls jemandem fad wurde konnte er sich schminken lassen oder sich bei der Mummelbahn und der Knetmasse sowie im Getreidebad austoben.

Danke bei der Gesunden Gemeinde für die Spende.

Petra Hofstätter

BARTHOLOMÄUSSONNTAG

Der Gedenktag unseres Pfarr-patrons fiel heuer auf einen Sonntag. Statt der üblichen Agape gab es heuer einen Pfarrkaffee und sehr interessante Präsentationen von pfarrlichen Gruppen auf Schautafeln. Besonders eingeladen waren Neuzugezogene.



BERGMESSE

Die heurige Bergmesse fand wieder auf dem Kreuzweg statt. Bei der 12. Station wurde die heilige Messe gefeiert. Die Sektion Oldtimer der Union Pennewang sorgte für das leibliche Wohl und viele nutzten die Gelegenheit zu einem Frühschoppen im Freien an diesem Spätsommertag.



AUFRUF IN EIGENER SACHE

Wir suchen kreative Menschen, die bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Pfarrbriefes mitmachen möchten.

Interesse und Engagement sind mitzubringen. Erfahrung sammeln wir gemeinsam...

TERMINE

Freitag, 3. Oktober	13:00	Kirchenchorausflug	Musiktheater Linz
Sonntag, 5. Oktober	08:30	Erntedankfest und Feier der Jubelpaare	Pfarrkirche
Mittwoch, 8. Oktober	19:15 20:00	Sternwallfahrt Messe	Gemeindeamt Edt Stiftskirche Lambach
Sonntag, 12. Oktober	08:45	Wortgottesfeier zum Weltmissionstag	Pfarrkirche
Sonntag, 19. Oktober	08:30	Messgestaltung durch die Musikkapelle	Pfarrkirche
Sonntag, 26. Oktober	08:30	Kinderkirche Sonntagskaffee (Mütterrunde)	Jugendraum / Kirche Jugendraum
Samstag, 1. November	08:45 14:00	Allerheiligen Andacht und Gräbersegnung	Pfarrkirche Pfarrkirche / Friedhof
Sonntag, 2. November	08:45	Allerseelen Gräbersegnung	Pfarrkirche Friedhof
Donnerstag, 13. November	19:00	KBW Vortrag "An der Seite der Toten"	Gasthaus Bauer
Samstag, 15. November	19:00	Gospelkonzert Singkreis Offenhausen	Pfarrkirche Offenhausen
Sonntag, 16. November	08:45	Wortgottesdienst zum Elisabethsonntag	Pfarrkirche
Sonntag, 23. November	08:45	Fest aller pfarrlichen Chöre Christkönigsfest	Pfarrkirche
Samstag, 29. November	16:30	Adventkranzweihe	Pfarrkirche
Sonntag, 30. November	08:30 (!)	1. Adventsonntag Kinderkirche Sonntagskaffee (KFB)	Jugendraum / Kirche Jugendraum
VORANKÜNDIGUNG: Samstag, 24. Jänner 2015		Kabarett mit Ernst Aigner und Günther Lainer "Frühling, Sommer, Ernst und Günther"	

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Pennewang
Redaktionsteam: Fritz Klinglmair, Wolfgang Leitner

Graphik und Layout: Wolfgang Leitner

Autoren: Manuela Auer, Theresia Baldinger, Martina Eder, Petra Hofstätter,
Fritz Klinglmair, Wolfgang Leitner, Abt Gotthard Schafelner